



Upsprunge - upspringen, aufspringen: Eine Siedlung auf den Quellen.

Im Quellgebiet entspringen in 99 bis 100 m üNN regelmäßig 20 Quellen und Quellgruppen: 4 Schicht- und 16 Barrierequellen; diese Stauquellen sind hier im idyllischen, besonders schützenswerten Biotop sichtbar.

Am Hellweg, wo die Paderborner Hochfläche in das Tiefland der Westfälischen Bucht übergeht, tauchen die mit etwa 3° nach Norden geneigten wasserführenden klüftigen und verkarsteten Kreide-Kalksteine der Hochfläche (Schichten des Cenomans, des Turons und des Unterconiacs) unter die wasserstauenden Tonmergelsteine des Mittel- bis Oberconiacs (Emscher-Mergel) ab. Diese zwingen das in den Karsthohlräumen zufließende Wasser in den Heder-Quellen zum Aufstieg und Austritt.

Die Barriere-Quellen der Heder stehen mit der Alme zwischen Brenken und Wewelsburg in Verbindung, deren Wasser dort im Kalkgestein des Flussbettes in Bachschwinden (Schwalglöchern) versickert und 23 - 30 Stunden später in den 6 bis 7,5 km entfernten Quellen in Upsprunge wieder zu Tage tritt. Auf den unterirdischen Gewässerverlauf geben Dolinenreihen (Erdtrichter) Hinweise. Oberarm und Unterarm des Quellgebietes vereinigen sich nach 250 m zur Heder. Die Heder fließt durch das Naturschutzgebiet Sültsoid, wo auch salzhaltige Quellen zufließen, in deren Nähe sich eine entsprechende Vegetation entwickelt hat (Halophyten).

Die Heder:

Quellschüttung: Je nach Jahreszeit zwischen 500 und ca. 5.000 l/s, im langjährigen Mittel 2.000 l/s, somit nach der Pader die wasserreichsten Quellen Westfalens.

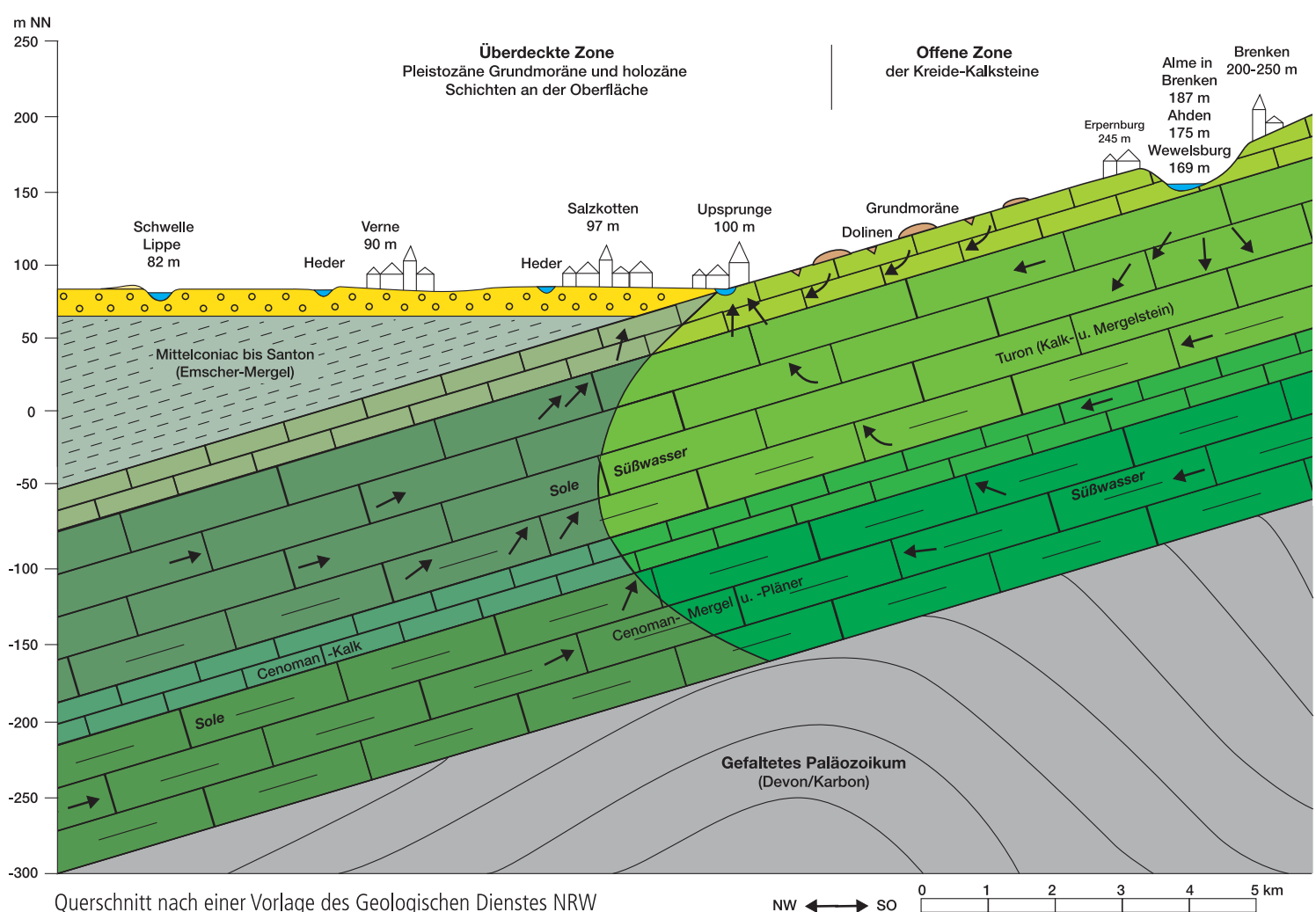
Fließgeschwindigkeit: Durchschnittlich 67 cm/s.

Wasserstand: Im Mittel 46 cm, niedrigster 19 cm und höchster 130 cm.

Temperatur der Quellen: Zwischen 6° und 11°C.

Länge: 11.850 m bis zur Mündung in die Lippe bei Schwelle.

Übersicht über die Hydrogeologie des Heder-Quellgebietes



Das Heder-Quellgebiet wurde 2006 neu gestaltet und diese Informationstafel im Mai 2008 aufgestellt.

Bürgerverein Upsprunge